

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche National Elf Fussball Weltmeister 1954

Deutsche Fußballnationalmannschaft

Memmingen, [1954]

Wiederholungsspiel gegen die Türkei wie aus einem Guß

[urn:nbn:de:bsz:31-362488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-362488)

Trotzdem werfen die Schwarz-Weißen nicht die Flinte ins Korn. Ihre Anstrengungen werden mit einem dritten Gegentreffer belohnt, den der Frankfurter Flügelstürmer Herrmann einschließen kann. Das Ergebnis entspricht dem Spielverlauf. Als Englands Schiedsrichter Ling – der später auch das Endspiel pfeift – die 90 Minuten beendet, steht fest, daß Deutschland nun nach dieser Niederlage noch einmal ein Entscheidungsspiel gegen die Türkei austragen muß. Aber das hatte Sepp Herberger schon vorher bedacht, deshalb ließ er seine »erste Garnitur« zu Hause, damit sie gegen die Türken frisch war.

Die deutsche Aufstellung:

		Kwiatkowski		
	Bauer		Kohlmeyer	
	Posipal	Liebrich	Mebus	
Rahn	Eckel	F. Walter	Pfaff	Herrmann

Torschützen: Pfaff, Rahn, Herrmann.

Die ungarische Aufstellung:

Czibor	Puskas	Hidegkuti	Kocsis	Toth
	Zacharias	Lorant	Bozsik	
	Lantos	Buzanski		
		Grosits		

Torschützen: Kocsis (4), Hidegkuti (2), Puskas und Toth.

Sechs Mannschaften schon eine Runde weiter

Nach dem Spieltag des 20. Juni war die Entscheidung, welche Länder eine Runde weiter in das Viertelfinale kamen, bis auf Deutschland und die Schweiz gefallen. Brasilien, Jugoslawien, Ungarn, Uruguay, Österreich und England erreichten durch Erfolge in ihren Gruppen die nächste Runde, während Deutschland und die Schweiz noch je ein Entscheidungsspiel austragen mußten, Deutschland gegen die Türken, und die Eidgenossen gegen Italien.

In vier Tagen wurden bisher 16 Spiele in sechs Schweizer Stadien ausgetragen. Beinahe eine halbe Million Zuschauer wurden gezählt, eine wirklich stattliche Zahl, wenn man bedenkt, daß die Schweiz nur vier Millionen Einwohner hat. An den beiden Wochentagen Mittwoch und Donnerstag kamen 207 000, während am Sonnabend und am Sonntag 285 000 die Drehekzeuge der Sportplätze passierten, unter ihnen allein 56 000 in Basel beim deutschen Kampf gegen Ungarn, der zuerst von allen 16 Spielen schon wochenlang vorher ausverkauft war. Rein sportlich gesehen wurden an den ersten vier Spieltagen insgesamt 79 Tore geschossen, also praktisch fünf je Spiel, eine sehr hohe Tor-Ausbeute. Belgien und Frankreich, Schottland und die Tschechoslowakei, Südkorea und Mexiko konnten wieder ihre Koffer packen und nach Hause reisen. Sie waren geschlagen worden, hatten aber doch den Trost, dabei gewesen zu sein im Weltmeister-Turnier des Königs Fußball. Besonders tragisch waren die Niederlagen für Frankreich und für Schottland, auch Belgien hatte Pech, es erreichte gegen England ein 4:4-Unentschieden, wurde dann aber von den Italienern ausgeschaltet. Die Schotten steckten gegen den Exweltmeister Uruguay sogar eine 0:7-Niederlage ein!

Der Türkensäbel war nicht geschliffen

Wiederholungsspiel gegen die Türkei wie aus einem Guß

23. Juni 1954 in Zürich. Der Hardturm-Sportplatz der Graßhoppers ist für Deutschlands Fußball-Elf ein entscheidender Wendepunkt. An einem heißen Mittwochnachmittag muß sie sich erneut gegen die Türken stellen. Was nutzte es, daß die zähen Spieler vom Bosphorus bereits einmal 4:1 geschlagen worden waren. Die deutsche Niederlage gegen Ungarn macht das Wiederholungsspiel gegen die Türkei notwendig.

15 000 Zuschauer, unter ihnen nur sehr wenige Deutsche, erleben eine wirklich glänzend aufgelegte deutsche Mannschaft. Sie spielt, als seien die 90 Minuten so leicht wie nie zuvor. Und dabei ging es um Sein oder Nichtsein. Wer verlor, der mußte ausscheiden, der Sieger kam eine Runde weiter unter die letzten Acht. Nicht das Glück ist den Deutschen hold an diesem Mittwoch, nein, ihr Spiel ist es, das sie den Türken aufzwingen und das sie 90 Minuten lang glänzend beherrschen.



Nr. 22 Schäfer, Eckel und Otmar Walter fachsimpeln vor dem Wiederholungsspiel gegen die Türkei



Nr. 23 Wiederholungsspiel Deutschland gegen Türkei am 23. 6. 1954 in Zürich 7:2 (3:1). »Miss Europa« (Christel Schaack, Berlin) brachte der deutschen Mannschaft Glück im alles entscheidenden Spiel



Nr. 24 Wiederholungsspiel Deutschland gegen Türkei am 23. 6. 1954 in Zürich 7:2 (3:1) Eckel und Pospal stoppen den angreifenden Türken Necmettin



Nr. 25 Wiederholungsspiel Deutschland gegen Türkei am 23. 6. 1954 in Zürich 7:2 (3:1). Vergeblich wirft sich der schwarze Schlußmann Sükrü dem Morlock-Schuß entgegen. 2:0 für Deutschland



Nr. 26 Wiederholungsspiel Deutschland gegen Türkei am 23. 6. 1954 in Zürich 7:2 (3:1). Rechtsaußen Klodt schießt aus vollem Lauf an dem verdutzten Türken Rober vorbei



Nr. 27 Wiederholungsspiel Deutschland gegen Türkei am 23. 6. 1954 in Zürich 7:2 (3:1). Vier Türken in Abwehrstellung gegen den energisch anstürmenden Morlock

Schon nach zehn Minuten ist die gesamte deutsche Mannschaft da. Ihr Spiel läuft wie am Schnürchen. Die Orientalen dagegen merken sofort: Hier können wir heute nichts ausrichten. Anstelle des Standard-Torwarts Turgay steht jetzt Sükrü zwischen den Pfosten. Die schnellen deutschen Stürmer machen ihm die Hölle heiß.

Schon nach sieben Minuten heißt es 1:0 durch Otmar Walter. Drei Minuten später holt Schäfer nach herrlichem Alleingang das zweite deutsche Tor heraus. Stellenweise kommen die Türken etwas auf. Mustafa kann in der 21. Minute den ersten Gegentreffer erzwingen, bei dem die deutsche Abwehr etwas Schuld hat. Turek mußte sich durch einen Kopfball geschlagen bekennen. Bei einem Zusammenprall hat der türkische Mittelläufer Cetin Pech. Er wird verletzt und kann nicht mehr mitspielen. Max Morlock ist es, der in der 31. Minute aus vollem Lauf auf 3:1 erhöht.

Vier Pracht Tore besiegeln deutschen Sieg

Der 3:1-Vorsprung der ersten 45 Minuten wirkt beruhigend. Die deutsche Mannschaft spielt im Sturm gut zusammen, während es in der Hintermannschaft durch eine Knöchelverletzung Fosipals nicht ganz so einwandfrei zugeht. Ein Glück nur, daß die Türken nicht schießen können. Um so besser sind aber die deutschen Läufer und der Angriff, der in der 61. Minute durch Morlock auf 4:1 davonzieht. Bereits eine Minute später landet ein wunderschön gezielter 16-m-Schuß Fritz Walters im gegnerischen Netz. Die Türken kommen kaum aus ihrer Spielhälfte heraus. Eine Viertelstunde vor Schluß schießen zuerst Morlock und dann kurz danach Schäfer schöne Tore und bringen Deutschland auf 7:1, ein Resultat, das niemand in dieser Höhe erwartet. Kurz vor Schluß kommen die Türken zu ihrem zweiten Gegentreffer, den Lefter erzielen kann, nachdem ein Ball ihm glücklich vor die Füße springt. Schiedsrichter Vincenti (Frankreich) hat ein schönes Spiel gepfiffen, in dem die glänzende deutsche Angriffsreihe den Ausschlag zum Erfolg gab.

Die deutsche Mannschaft:

		Turek			
		Laband		Bauer	
	Eckel		Posipal		Mai
Klodt	Morlock	O. Walter	F. Walter		Schäfer

Torschützen: Morlock (3), Fritz Walter, Schäfer (2), Ottmar Walter.

Die türkische Mannschaft:

Coscun	Mustafa	Necmettin	Lefter	Erol
	Naci	Cetin	Rober	
	Basri	Ridvan		
		Sükrü		

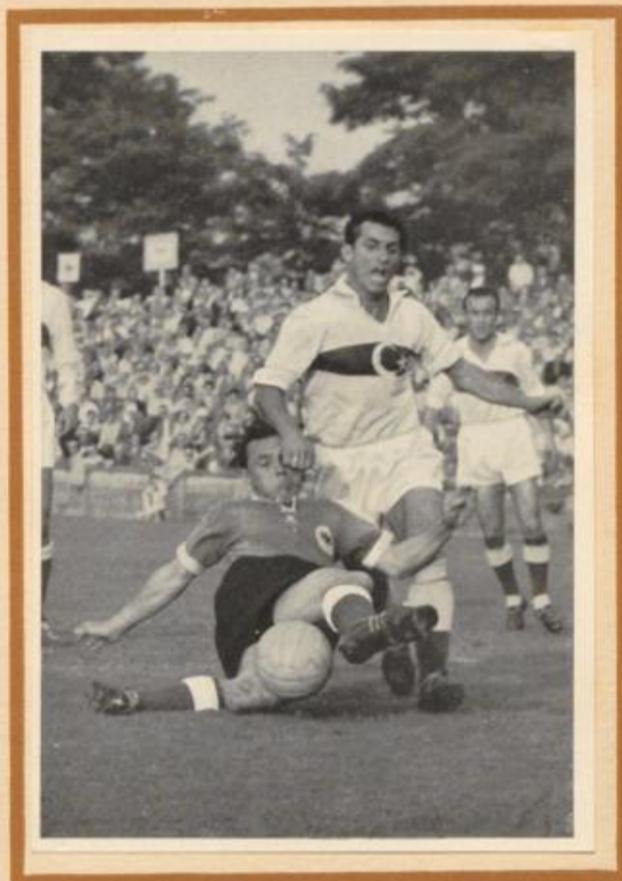
Torschützen: Mustafa, Lefter.

Da auch die Schweiz ihr Wiederholungsspiel gegen Italien mit 4:1 (1:0) gewann, ziehen Deutschland und die Schweiz nunmehr zusammen mit Brasilien, Jugoslawien, Ungarn, Uruguay, Österreich und England in das Viertelfinale ein, das von acht Mannschaften bestritten wird. Während aber die restlichen sechs Mannschaften ihre Spieler eine Woche lang pausieren und neue Kräfte sammeln ließen, bedeutete das Wiederholungsspiel der Deutschen und der Schweizer einen zusätzlichen Kräfteverbrauch gegenüber den anderen sechs Gegnern. Aber danach wurde jetzt nicht mehr gefragt, die Hauptsache war die Erreichung der nächsten Runde.

Das Los bestimmte Jugoslawien zum Gegner Deutschlands am 27. Juni in Genf. Ein schwerer Gegner stand der deutschen Mannschaft bevor; er war in Helsinki Olympiazweiter geworden, und seine Vollprofispieler galten in der Fußballwelt als überlegende Köpfer. Deutschland wurde aber auch mit ihnen fertig. Wie es dies Meisterstück vollbrachte, lesen Sie bitte anschließend.



Nr. 28 Wiederholungsspiel Deutschland gegen Türkei am 23. 6. 1954 in Zürich 7:2 (3:1). Auch für Toni Turek gibt es schwierige Situationen. Er will Mustafa den Ball vom Fuß nehmen, aber es gibt ein Tor für die Türkei. Im Hintergrund die erschrockenen Mai und Laband



Nr. 29 Wiederholungsspiel Deutschland gegen Türkei am 23. 6. 1954 in Zürich 7:2 (3:1). Am Boden liegend angelt sich Morlock den Ball und bringt ihn ins türkische Tor



Nr. 30 Wiederholungsspiel Deutschland gegen Türkei am 23. 6. 1954 in Zürich 7:2 (3:1). Ein Prachtschuß Eckels wird in letzter Sekunde von Sükrü zur Ecke abgewehrt

Endrundenspiele in der Schweiz Viertel-Finale



Nr. 31 Nach dem Sieg über die Türkei sehen Kohlmeyer, Posipal und Fritz Walter mit Zuversicht dem nächsten Kampf gegen Jugoslawien entgegen



Nr. 32 Deutschland gegen Jugoslawien am 27. 6. 1954 in Genf 2:0 (1:0). Deutschland ist sofort im Angriff. Spannender Zweikampf zwischen Linksaußen Schäfer und Torwart Beara